

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0362/12	Datum 31.08.2012
Dezernat: IV	FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	02.10.2012	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Kulturausschuss	17.10.2012	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.10.2012	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.12.2012	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 01,FB 02,III	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Magdeburg und die Reformation

Beschlussvorschlag:

Unter Bezugnahme auf den Stadtratsbeschluss 2157-72(IV)08 vom 06. November 2008 beschließt der Stadtrat:

1. Anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums 2017 wird das Thema „Magdeburg und die Reformation“ durch die Stadt wissenschaftlich aufgearbeitet und einem breiten Publikum erschlossen. Schwerpunkte bilden ein umfangreiches Sammelwerk „Magdeburg in der Reformationszeit“, das in zwei Bänden 2016 und 2017 erscheinen soll, sowie die Sonderausstellung „Herrgottskanzlei – Magdeburg und die Reformation“, die ab 2015 vorbereitet und 2017 im Kulturhistorischen Museum präsentiert werden soll. Dabei sollen in der laufenden Lutherdekade bis 2017 Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppe in öffentlichen Workshops und einer Vortragsreihe der Fachwelt und interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden und in touristische und bildungspolitische Aktivitäten der Magdeburger Partner einfließen.
2. Zur Realisierung der Vorhaben bedient sich die Stadtverwaltung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe „Magdeburg in der Reformationszeit“ und schafft zwecks Forschungs-, Koordinierungs- und Redaktionsarbeiten eine befristete 1,00 Stelle „Wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in“ (EG 13) vom Januar 2013 bis Dezember 2017 (In der Stellenverteilungsplanung 2012 bis 30.06.2017 ist bereits eine Stelle „0,75 wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in EG 13“ ausgewiesen.). Die Stelle ist dem Kulturhistorischen Museum, Team 41.22, angegliedert.
3. Die Finanzierung des Vorhabens wird gemäß beiliegendem Kosten- und Finanzierungsplan (Anlage 1) beschlossen und ist mit der Haushaltsplanung 2013 einzustellen.

4. Die Stadtverwaltung ist zur Sicherung der Finanzierung und Reduzierung des Eigenanteils gefordert, Zuwendungs- und Drittmittel einzuwerben.
5. Dem Stadtrat wird zur erweiterten Beschlussfassung bis zum 30. Juni 2015 ein Ausstellungskonzept für die Vorbereitung und Durchführung der Sonderausstellung „Herrgottskanzlei – Magdeburg und die Reformation“ (Arbeitstitel) vorgelegt. Das Konzept beleuchtet Inhalte des Projektes und gibt Auskunft über die zugrunde zulegende Finanzierung.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	FB 41	Pflichtaufgabe		ja	X	nein
----------------------	-------	----------------	--	----	---	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
25103		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2013	JA	X	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

DKSONAUS / DKAFA

I. Aufwand					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2013	55.300	41410000	wird gemäß Kostenplan in DKSONAUS ausgewiesen	42.000	13.300
2014	58.700			36.200	22.500
2015	66.100			36.200	29.900
2016	76.300			36.200	40.100
2017	71.000			0	71.000
Summe:	327.400			150.600	176.800

II. Aufwand (AfA)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2013	80	41410000	57111000		
	720		57111900		X
2014	80	41410000	57111000		
	720		57111900		X
2015	80	41410000	57111000		
	720		57111900		X
2016	80	41410000	57111000		
	720		57111900		X
2017	80	41410000	57111000		
	720		57111900		X
Summe:	4.000				

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

I134141003

Investitionsgruppe:

Sammelposten/BGA

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2013	3.600	41410000	08221302		X
20...	400	41410000	01311002		X
20...					
20...					
Summe:	4.000				

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)				
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon

				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2013	4.000	71000000	23111112		X
2014					
2015					
2016					
2017					
Summe:	4.000				

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☒ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	
	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
	☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	
	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
	☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Anlagennummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

AV (neu)
0,00
01.01.2013

Anlage neu
JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2013	3.600	41410012	08221302	X	
2013	400	41410012	01311002	X	

federführendes(r) Amt/Fachbereich FB 41	Sachbearbeiter Herr Dr. von Elsner	Unterschrift AL / FBL Herr Korb
--	---------------------------------------	------------------------------------

--	--	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r): BG IV/BM	Unterschrift
---	--------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.06.2015
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die wissenschaftliche Aufarbeitung des Themas „Magdeburg und die Reformation“ wird aus drei ineinandergreifenden Modulen gebildet:

Zu 1.) Fortsetzung des Editionsprojektes:

Die Vorarbeiten für das Editionsprojekt sind seit der konstituierenden Sitzung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe am 10.12.2009 schon weit vorangeschritten. Dank des Engagements von Frau Dr. Ballerstedt hat die Konzeption des Werkes Gestalt angenommen: Es ist angelegt als eine chronologisch und nach Querschnittsthemen geordnete Aufsatzsammlung und soll eine weit gespannte, wissenschaftlich fundierte und an ein breites Publikum ausgerichtete Gesamtdarstellung der Magdeburger Reformationsgeschichte bieten. Dafür existieren bereits ein differenzierter Gliederungsentwurf, konkrete Autorenvorschläge für etwa 45 Einzelbeiträge und Literaturlisten und Findbuchauszüge von Archivbeständen, die den Autoren zur Verfügung gestellt werden können. Die Herausgabe soll in zwei Bänden erfolgen (Band 1 im Jahre 2016, Band 2 im Jahre 2017). - Die Veröffentlichung einer Bibliographie "Magdeburg in der Reformationszeit" und eines Magdeburger Biographischen Lexikons des 16. und 17. Jahrhunderts sind ebenfalls vorgeplant. Neben dem Stadtarchiv sind Hauptpartner des Projekts das Institut für Geschichte der Otto-von-Guricke-Universität Magdeburg, das Kulturhistorische Museum und andere Kultureinrichtungen der Stadt sowie Institutionen der Evangelischen Landeskirche. Führende Fachhistoriker anderer Universitäten unterstützen in der 27 Mitglieder starken Arbeitsgruppe das Projekt. Die Arbeit an der Publikation wird unteretzt mit der Veranstaltung von öffentlichen Workshops. Gemeinsam mit der Universität und dem Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit hat das Stadtarchiv am 2. und 3. November 2011 den ersten Workshop durchgeführt, konkret auf den Forschungsstand zur Reformation in Deutschland mit Bezug auf Magdeburg fokussiert und das Thema „Reformation und Tourismus in Magdeburg“ erörtert.

Zu 2.) Vorbereitung und Durchführung der Sonderausstellung

Entgegen der ursprünglichen Erwartung kam eine Koordination überregionaler Ausstellungsprojekte nicht zu Stande. Voraussichtlich wird das Reformationsjubiläum 2017 in Berlin zum Anlass genommen, um in einer großen Ausstellung die Auswirkungen der grundstürzenden Forderungen Martin Luthers auf die gesamte europäische Kulturgeschichte zu veranschaulichen. In der Lutherstadt Wittenberg werden wohl in biographischer Herangehensweise Luther, Melanchthon und andere Protagonisten einer Erneuerung der Kirche im Mittelpunkt stehen, während auf der Wartburg bei Eisenach der Blick auf die Wirkungsgeschichte und die Traditionsbildungen der Reformation gerichtet sein wird. Die geplante Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum „Herrgottskanzlei – Magdeburg und die Reformation“ wird auf das Magdeburger Alleinstellungsmerkmal, Magdeburg als Druckzentrum der Reformation, ausgerichtet sein. Flugschriften, Einblattdrucke, Handschriften und andere Dokumente, aber auch originale Kunstwerke und Alltagszeugnisse werden mit musealen Mitteln den existentiellen Streit um das wahre lutherische Bekenntnis und seine weit reichenden Folgen für die Stadtgeschichte verlebendigen. **Ohne zusätzlichen Personal- und Sachmitteleinsatz ist das Ausstellungsprojekt nicht zu realisieren. Die beantragte wissenschaftliche Mitarbeiterstelle für die Anforderungen des Reformationsjubiläums bis 2017 soll deshalb mit einem Teil ihrer Arbeitszeit für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung eingesetzt werden.**

Zu 3.) Koordination weiterer Aktivitäten:

Die Aktivitäten der Landeshauptstadt Magdeburg zum Reformationsjubiläum sollen nicht zu Großereignissen ausgestaltet werden wie sie mit den zentralen Veranstaltungsorten in den bedeutendsten Wirkungsstätten Martin Luthers vorgegeben sind. Das Lutherhaus und die Gedenkorte in der Lutherstadt Wittenberg werden die Hauptströme des Luthertourismus im Jubiläumsjahr ebenso anziehen wie die Wartburg bei Eisenach, auf der Luther das Neue Testament ins Deutsche übersetzte und damit wesentliche Grundlagen für die deutsche

Schriftsprache schuf. Gleichwohl wird das Reformationsjubiläum auch die Geschichte Magdeburgs als Herrgotts Kanzlei in Erinnerung rufen und neben der Publikation und der Sonderausstellung stellen für die Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH die Spuren Luthers in der Elbestadt, das ehemalige Augustinerkloster, die Johanniskirche, wichtige Anreize dar, um den Kulturtouristen in die „Lutherstadt Magdeburg“ zu locken. Außerdem ist das Thema Reformation Teil der neuen stadtgeschichtlichen Dauerausstellung im Kulturhistorischen Museum – der Abschnitt „Frühe Neuzeit“ wird voraussichtlich im April 2013 geöffnet –, und das Kulturhistorische Museum ist beteiligt an der Wanderausstellung „Umsonst ist der Tod! - Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation“ in Kooperation mit den Museen in Mühlhausen und Leipzig (Ausstellungszeit in Magdeburg 07.11.2014 bis 15.02.2015). **Um alle diese Aufgaben effizient und erfolgreich zu koordinieren ist es erforderlich, eine zentrale Anlaufstelle im Fachbereich 41 zu schaffen. Dafür soll die Arbeitsgruppe „Magdeburg und die Reformation“ neu konstituiert werden unter der Leitung des Kulturhistorischen Museums mit einer zusätzlichen wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle 2013 bis 2017.**

Anlagen:

1. Anlage 1 - Kosten- und Finanzierungsplan
2. Anlage 2 – Gegenüberstellung veranschlagter Mittel mit dem tatsächlichen Bedarf